

## NACHRICHTEN

## Mittelalter-Musik lockt auf Zeltplatz

**Thalheim.** Auf dem Waldcampingplatz am Erzgebirgsbad in Thalheim zieht am Samstag das Mittelalter ein. Ab 20 Uhr tritt dort das Duo Ignis Fatuus auf. Die zwei Leipziger wollen ihr Publikum mit mittelalterlicher Musik und Narrenspielen unterhalten. Die Veranstaltung findet innerhalb des mittelalterlichen Heerlagers des Freien Bretonischen Bundes statt. Besucher, die entsprechend der Mode der damaligen Zeit gekleidet sind, erhalten ein Freigetränk. (so)

## Bergbaumuseum im Fernsehen zu sehen

**Oelsnitz.** Der Mdr-„Sachsenspiegel“ berichtet heute Abend in der Zeit von 19 bis 19.30 Uhr live aus dem Bergbaumuseum in Oelsnitz. Zuschauer vor Ort können bei dieser Gelegenheit bereits ab 18 Uhr Wettermoderatorin Maira Rothe und ihrem Team bei den Vorbereitungen und während der Livesendung über die Schulter schauen. Die Sendung ist Teil der „Sachsenspiegel-Sommertour“. In der Ferienzeitsmagazin täglich aus einer anderen sächsischen Stadt Interessantes und Sehenswertes. (so)

## WIR GRATULIEREN

**Gornsdorf:** Harald Fischer 79 Jahre, **Kemtau:** Gerda Mehner 81 Jahre, **Burkhardttsdorf:** Gisela Meißner 80 Jahre, Ruth Zeßner 80 Jahre, Lucie Mann 75 Jahre, **Manfred Hofmann** 83 Jahre, **Auerbach:** Lotte Hauptmann 84 Jahre, Ilse Kurth 84 Jahre, Ingeborg Kolonko 74 Jahre, **Erlbach-Kirchberg:** Ruth Friedrich 75 Jahre, Sybille Ebert 77 Jahre, **Lugau:** Else Stark 75 Jahre, Johannes Stein 81 Jahre, **Stollberg:** Gertraude Benkert 83 Jahre, Luise Vogel 79 Jahre, Mia Vogel 75 Jahre, Irene Wolf 74 Jahre, Elfriede Siegel 72 Jahre, **Beutha:** Alfred Becher 97 Jahre, **Gablenz:** Marianna Keller 76 Jahre, **Raum:** Margot Damm 76 Jahre, **Jahnsdorf:** Brunhilde Dietrich 83 Jahre, Lisa Grebner 82 Jahre, Gertrud Mothes 86 Jahre, Hanny Uhlmann 82 Jahre, Rainer Nobis 73 Jahre, **Zwönitz:** Gerda Roth 82 Jahre, **Niederzwönitz:** Ingeborg Bonitz 75 Jahre, Annemarie Polensky 80 Jahre, Roland Dassel 85 Jahre, **Brünlos:** Karl Fritsch 82 Jahre, **Dorfchemnitz:** Armin Schletter 73 Jahre, **Hormersdorf:** Ruth Uhlig 74 Jahre, **Thalheim:** Elisabeth Hengst 80 Jahre, Gottfried Müller 88 Jahre, Heinz Hahn 70 Jahre, Eberhard Pfab 70 Jahre, **Oelsnitz:** Elfriede Stark 82 Jahre, Christa Harzer 76 Jahre, Herbert Decker 72 Jahre, **Neuwürschnitz:** Erika Mittag 82 Jahre, Gisela Männel 73 Jahre, **Neukirchen:** Inge Bauer 81 Jahre, Inge Pfeifer 79 Jahre, Günter Mehnert 72 Jahre, **Adorf:** Helmut Oertel 84 Jahre, Lothar Stiehler 87 Jahre, **Hohndorf:** Magdalena Lenz 80 Jahre, Eberhard Beran 73 Jahre.

## Freie Presse

**ERZGEBIRGE**  
Andreas Luksch,  
Regionalleiter  
03733 141-13140

Martina Brandenburg  
03733 141-13158  
Michael Müller  
03733 141-13157  
Andreas Tröger  
03733 141-13159

**LOKALREDAKTION STOLLBERG**  
09366 Stollberg, Herrenstraße 19  
Telefon: 037296 6990-12341  
Telefax: 0371 656-17234  
Red.Stollberg@freiepresse.de

**GESCHÄFTSSTELLE STOLLBERG**  
09366 Stollberg, Herrenstraße 19  
Anzeigen, Anzeigenberatung  
Abonnements, Leserreisen, Bücher  
Telefon: 037296 6990-0  
Telefax: 0371 656-17230  
Geschäftsstellenleiter:  
Lars Renner 037296 6990-12300  
Lars.Renner@freiepresse.de  
Verlagsbezirksleiter:  
Andreas Mey 03771 594-13000  
Andreas.Mey@freiepresse.de

## „In Kanada ist alles so riesig groß“

Silke Möckel aus Jahnsdorf erntet auf Campingplatz Bewunderung für ihre Radtour – Gewöhnliche Dusche wird auf einmal zum Luxus

Die Jahnsdorferin Silke Möckel unternimmt eine mehrjährige Radtour über den amerikanischen Kontinent. Start war am 15. April. „Freie Presse“ berichtet in loser Folge von ihrer Fahrt.

VON VIOLA HEIDRICH

**Jahnsdorf/Prince George.** Die Jahnsdorferin Silke Möckel ist jetzt Richtung Jasper unterwegs. Das liegt in Alberta, Kanada. 20 Kilometer nach Prince George, rund 750 Kilometer von der Westküste entfernt, ist sie mit ihrem Rad-Begleiter Andreas Kiendl auf einer Ranch gelandet – bei Erich. „Er hat einen deutschen Vater, deshalb heißt er auch wirklich Erich“, schreibt sie. Ab jetzt soll es bergiger werden, sie nähern sich den Rocky Mountains. „Dort hat es vorgestern recht heftig geschneit“, musste sie erfahren. Bis Jaspers werde es noch eine Weile dauern, denn sie möchte unbedingt noch einige Tage im Mount-Robson-National-Park verbringen.

Für „Freie Presse“ hat die 48-Jährige Erlebnisse der vergangenen Tage zusammengefasst: „Von Prince Rupert aus radelten wir jetzt Richtung Osten. Bis wir das Küstengebiet hinter uns gelassen hatten, regnete es ohne Unterlass. Das wäre ganz typisch für dieses Gebiet, sagten die Leute. Aber was macht es, irgendwann gewöhnt man sich daran, und ist sehr erstaunt, wenn es dann aufhört. Jetzt bekam ich auch hohe schneebedeckte, bis zu 3000 Meter hohe Berge zu sehen. Aber in Kanada ist alles so riesig groß. So gab es bisher keinen richtigen Gebirgszug. Da stehen hier ein paar hohe Berge und dort und dazwischen sind riesige weite Täler, in denen wir uns zwischen den Bergen hindurch schlän-



Die Jahnsdorferin Silke Möckel radelt derzeit quer durch Kanada.

–FOTO: PRIVAT

gelten. Ich habe den Eindruck, dass dort der liebe Gott mit offenen Taschen durchgelaufen ist und die Berge einfach nur verloren hat. Dann wieder änderte sich die Landschaft und ich fuhr durch endlose Wälder mit herrlichen Seen und sanft geschwungenen Hügeln.

Vor zwei Tagen hatte ich noch ein schönes Erlebnis. Andreas ist vorausgefahren, wollte den günstigen Rückenwind ausnutzen und Kilometer „Schrubben“. Das ist nicht so mein Ding, ich bin lieber etwas langsamer unterwegs und schaue nach links

und rechts. Ich finde es zum Beispiel interessant, dass ich manchmal die Anwesenheit einer Siedlung nur daran erkenne, dass am Straßenrand mitten im Wald einfach nur ein Block von Briefkästen steht – kein Haus, kein Auto, kein Zaun oder gar Mensch ist zu sehen, oft nur ein einfacher Schotterweg in den Wald hinein. Die Leute müssen dort wirklich mit dem Auto zum eigenen Hausbriefkasten fahren.

Jedenfalls kam ich allein in Vanderhoof auf dem Zeltplatz an. Und da entspannt sich so ein Gespräch. Wo

ich gestartet sei, wurde ich gefragt. Ich lachte und sagte „in Germany“. Das könne nicht wahr sein, ich würde scherzen. Ich erzählte ihnen von meiner Tour. Die Menschen hier sind sehr aufgeschlossen und wollen immer alles ganz genau wissen. Dann fragte ich, ob ein Stellplatz wirklich 15 Dollar kostet, ich hätte doch nur ein kleines Zelt und mein Fahrrad. Der Manager käme dann herum und würde kassieren, und er würde mir dann ein spezielles Angebot für deutsche Radfahrer berechnen. Dieser kam dann auch – nach-

dem ich mein Zelt aufgestellt, geduscht und gegessen hatte. „Bist du der arme deutsche Radfahrer, der so viele Kilometer gefahren ist, um auf meinem Campingplatz zu übernachten?“, begrüßte er mich. Das war's auch schon. Ich musste nichts bezahlen. Später durfte ich sogar noch in seinem Office E-Mails abholen.

Nachdem ich mich so oft nur im Fluss oder See oder auch unterm Wasserhahn gewaschen hatte, konnte ich die warme Dusche übrigens so richtig genießen. So etwas Gewöhnliches wird auf einmal zum Luxus.“

## Ortspyramide ist landesweit einmalig

Nach Drechselkurs in Erzgebirge arbeitet Brasilianerin Sandra Prochnow Greuel an „Peremett“ für ihre Heimatstadt

VON THOMAS WITTIG

## Annaberg-Buchholz/Pomerode.

In 129 Tagen ist der 1. Advent. Angesichts der aktuellen Temperaturen hierzulande dürfte das kaum jemanden interessieren. Anders ist das Befinden bei Sandra Prochnow Greuel. Sie kann den 28. November in diesem Jahr kaum mehr erwarten. Und das liegt nicht nur daran, dass sie 10.500 Kilometer weit weg im brasilianischen Bundesstaat Santa Catarina zuhause ist, wo derzeit der Winter regiert. Minusgrade oder gar Schnee sind dort allerdings Fremdworte. Die weiße Pracht hat die junge Frau erstmals in ihrem Leben im vergangenen Jahr im Erzgebirge gesehen. Damals absolvierte sie bei Meister Jens Breitfeld in Annaberg-Buchholz einen fast dreimonatigen Schnellkurs im Drechseln. Und der ist nicht ohne „Folgen“ geblieben...

Die 35-Jährige hat damit begonnen, eine sechs Meter hohe Weihnachtspyramide für ihre rund 23.000 Einwohner zählende Heimatstadt Pomerode zu bauen. Aufgestellt werden soll sie auf dem Theaterplatz, auf dem sich auch der Weihnachtsmarkt befindet. Um nicht unnötig ins Schwitzen zu geraten, möchte Sandra Prochnow Greuel die Pyramide am liebsten schon Anfang November fertiggestellt haben.

Schließlich soll nichts das für den 1. Advent geplante „Peremett aschiet“ trüben – eine Premiere auf brasilianischem Boden. „Dazu will ich von den erzgebirgischen Traditionen erzählen und die Bedeutung der Pyramide erläutern. Da werden bestimmt tolle Momente sein. Da-



In Pomerode findet derzeit der Wintermarkt statt. Sandra Prochnow Greuel verkauft dort unter anderem selbst gedrechselte Schneemänner. Dazu gibt es Räucherhäuschen aus dem Erzgebirge, die ihr der Annaberg-Buchholzer Drechselmeister Jens Breitfeld per Luftpost hat zukommen lassen. Eine Packung veräußert die junge Frau für 12 Brasilianische Real, das entspricht reichlich 5 Euro.

–FOTO: PRIVAT

von schicke ich dann bestimmt ein paar Bilder ins Erzgebirge“, verspricht die 35-Jährige.

Bis es soweit ist, liegt aber noch jede Menge Arbeit vor der jungen Frau, die sich inzwischen mit den wichtigsten Utensilien wie Drehbank, Bandsäge, Schleif- und Bohrmaschine ausgestattet hat. Ihre vordergründigste Aufgabe ist es dabei, die insgesamt 17 geplanten Figuren zu drechseln.

„Auf die erste Etage kommen sieben Figuren, die jeweils etwa 60 Zentimeter hoch sein werden. Dabei handelt es sich um die Heilige Familie, die drei Könige und einen Tannenbaum. Drei Hirten sowie Schafe sind auf der zweiten Etage geplant. Sie werden jeweils eine Höhe von 45 Zentimetern haben. Auf der dritten und letzten Etage sollen sich drei Engel drehen“, sagt Sandra Prochnow Greuel.

Bei der Erstellung habe ihr Jens Breitfeld viel über den E-Mail-Weg geholfen, dem sie dafür sehr dankbar ist. In ihrer Heimat bekommt die junge Frau zudem Unterstützung: zum Beispiel bei der Herstellung des metallischen Gestänges der Pyramide, die die erste und einzige Ortspyramide in ganz Brasilien sein wird. Zudem hilft ihr der Drechsler und Möbeltischler Luís Carlos Carneiro, der im benachbarten Bundesland Paraná geboren ist, inzwischen aber seit 20 Jahren in Pomerode wohnt.

Und selbst die stellvertretende Bürgermeisterin von Pomerode, Gladis Knaesel, bringt sich ein in die Arbeiten für die erste Pyramide im Ort. „Sie will die Bemalung der Figuren übernehmen“, verrät die 35-Jährige.

## ZAHLEN &amp; FAKTEN

■ In Brasilien ist jetzt Winter. Pomerode, im Süden des Landes gelegen, gilt als die kälteste Region. Die Temperaturen schwanken in diesem Jahr bislang im Durchschnitt zwischen 8 und 13 Grad Celsius.

■ Wegen der milden Temperaturen gibt es dort kaum bzw. keine Heizungen. Die Leute gehen in dieser Zeit mit mehreren Jacken, Hosen und Stümpfen auf Arbeit, schildert Sandra Prochnow Greuel.

■ Das dritte Jahr in Folge findet derzeit in Pomerode das große Winterfest mit Wintermarkt statt, zu dem Menschen aus dem gesamten Land anreisen. Am Wochenende hatten zwölf Volkstanzgruppen aus allen Teilen Brasiliens ihren Auftritt. Bei diesem Wettbewerb wurde das beste Ensemble gekürt. An diesem Wochenende findet der Abschluss des Winterfestes statt, mit jeder Menge gutem Essen. Auf den Speiseplänen in den Gaststätten, in der 92 Prozent Deutschstämmige leben, stehen unter anderem Gerichte wie Gulasch mit Spätzle sowie Pizza. (tw)

## ANZEIGEN

## BADSANIERUNG

**LUDWIG** Wir gestalten und bauen Ihr komplettes Bad zum Festpreis!  
Bäderfachgeschäft LUDWIG GmbH  
Bergstraße 2 · 09366 Stollberg · Tel. 03 72 96/93 30 90  
www.diebaedermacher.de

## HAUSGERÄTESERVICE

Hausgeräte defekt - Stollberg  
**Hausgeräte 037296/**  
**Richter 92200**  
Reparatur aller Fabrikate

## SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

**Holz- und Bautenschutz Jens Kluge**  
Bauwerksabdichtung jeglicher Art, Schimmelbekämpfung, Bekämpfung und Beseitigung von Schädlingsbefall  
Zschopau, Am Gräbel 2 www.hbs-kluge.de  
03725-786390 • 0171-3595057

## UMZÜGE

**SPIELBRINK**  
**UMZÜGE**  
037296/1660

## RAT UND HILFE

## NOTRUF

Polizei 110  
Feuerwehr und Rettungsdienst 112  
Giftnotruf 0361 730730

## ALLGEMEINMEDIZIN

Neukirchen, Klaffenbach, Adorf, Kemtau, Burkhardttsdorf: 19 - 7 Uhr, Bereitschaftsdienst, Chemnitz, 0371 19292; Oelsnitz, Hohndorf, Niederwürschnitz, Neuwürschnitz, Lugau, Erlbach-Kirch-

berg und Ursprung: 19 - 7 Uhr, DM Zießler, 0171 7008695; Stollberg, Gablenz, Mitteldorf, Oberdorf, Beutha, Raum, Niederdorf, Jahnsdorf, Leukersdorf, Seifersdorf, Pfaffenhain: 19 - 7 Uhr, Dr. Drummer, 0175 2411455; Thalheim, Zwönitz, Brünlos, Dorfchemnitz, Günsdorf, Auerbach, Gornsdorf, Hormersdorf, Meinersdorf: 19 - 7 Uhr, FA Glänzel, 03721 84420

## AUGENARZT

Annaberg-Buchholz: 19 - 7 Uhr, über Rettungsleitstelle Annaberg, 03733 19222

## APOTHEKEN

Stollberg: 18 - 8 Uhr, Uranus-Apotheke, Schillerstraße 26, 037296 3795; Oelsnitz/E.: 18 - 20 Uhr, Concordia-Apotheke, Gabelsbergerstraße 7, 037298 2653

## TIERARZT

Stollberg: 18 - 6 Uhr, TÄ Petra Weiß (nur Kleintiere), 037296 929050; Adorf/E.: 18 - 6 Uhr, TA Alexander Schauer, 03721 887567, 0171 6842633  
Um Wartezeiten zu vermeiden, wird gebeten, das Kleintierbehandlungen zum Notdienst mit dem jeweiligen Tierarzt vorher telefonisch abgesprochen werden.